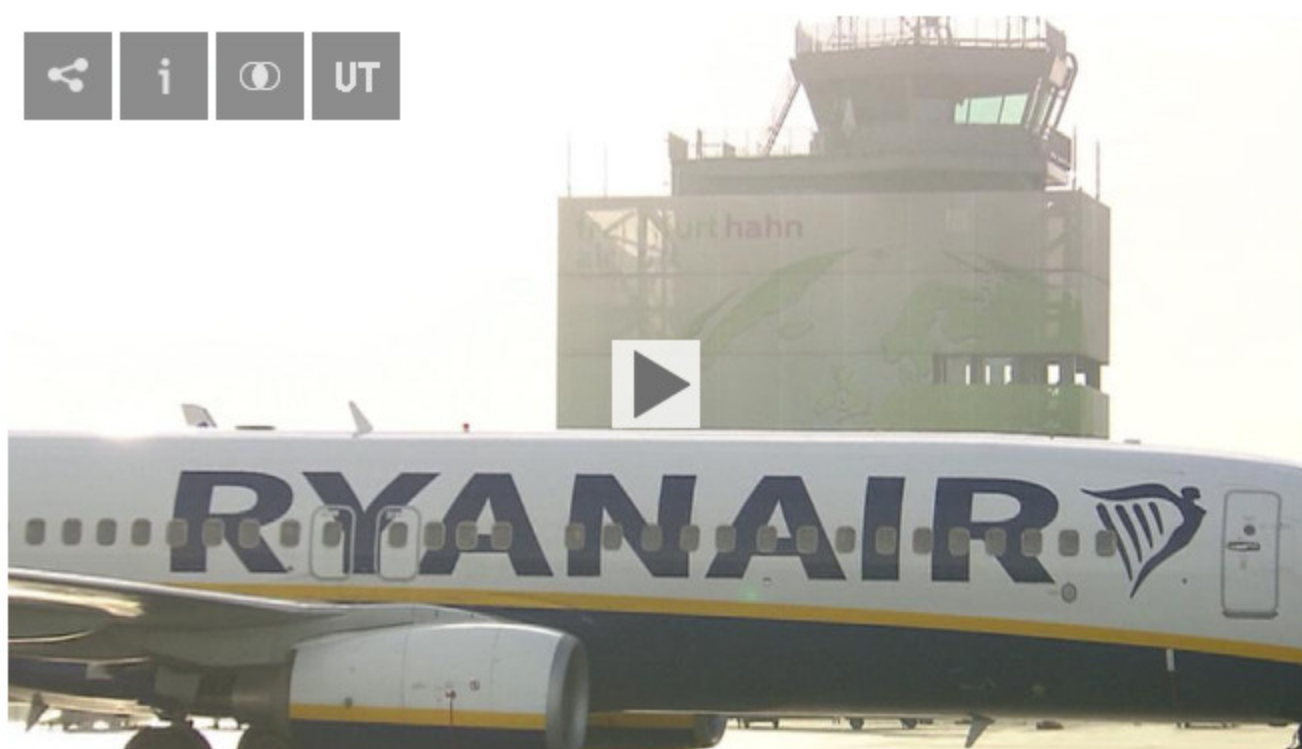


# Land verhandelt mit ADC über Hahn-Verkauf

Für den Kauf des Flughafens Hahn ist nur noch ein Bieter im Rennen: die pfälzische Firma ADC mit dem Partner HNA. Laut Innenministerium wird nun mit der ADC weiterverhandelt und möglichst bald abgeschlossen.



2:15 min | 23.1. | 19.30 Uhr | SWR Fernsehen RP

Mit einem Bieter auf der Zielgeraden



Video herunterladen (5,16 MB | mp4)

Nach der eingehenden Bewertung der finalen Angebote der drei verbliebenen Bieter werde man mit ADC/HNA in abschließende Verhandlungen eintreten, gab Innenminister Roger Lewentz (SPD) am Montag bekannt. Das Land habe die Angebote miteinander verglichen, und ADC/HNA habe das beste Angebot abgegeben, sagte Lewentz.

Wirtschaftsberater Martin Jonas von der Beraterfirma Warth & Klein Grant Thornton ergänzte: Die Bietergemeinschaft ADC/HNA habe den höchsten Nettokaufpreis geboten und sei glaubwürdig. Nach SWR-Informationen will die ADC den Flughafen für etwa 15 Millionen Euro kaufen.

## Im April am Ziel?

Auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) blickt den Verhandlungen optimistisch entgegen: "Ich bin froh, dass nun der letzte Verhandlungsschritt eingeleitet werden kann", sagte sie. Jetzt könne hoffentlich auch ein gutes Vertragsergebnis erzielt werden.

Nach dem Willen der Landesregierung soll der Verkauf des Flughafens im April unter Dach und Fach sein. "Das Ziel ist, Mitte Februar einen Vertrag zu unterschreiben", sagte Wirtschaftsberater Jonas. Danach gehe es unter anderem noch um Beihilfen, so dass er von voraussichtlich April ausgehe. Überhaupt seien noch einige Bedingungen abzuarbeiten. Dazu gehört auch die Verabschiedung eines Gesetzes zum Verkauf des Flughafens. Die Arbeit daran habe bereits begonnen, erklärte Lewentz.

## ADC: "Flugbetrieb weiterentwickeln"

Bei dem potenziellen Käufer handelt es sich um die ADC GmbH aus Deidesheim mit ihrem Partner HNA, eine chinesische Luftverkehrsgruppe. Hinter ADC steckt der Sinologe und frühere Wirtschaftsstaatssekretär Siegfried Englert.

"Wir haben das erhofft und auch ein bisschen erwartet, weil wir denken, dass wir das für den Flughafen sinnvollste und nachhaltigste Konzept haben", sagte Englert. ADC sei sehr daran interessiert, den Flugbetrieb auf dem Hahn weiterzuentwickeln. "Wenn wir das jetzt zu einem positiven Abschluss bringen, könnte das zu einem guten Ende kommen, auch für die Region."



Schönwetter-Aussichten für den Flughafen Hahn?

## Andere Bieter vorerst aus dem Rennen

Mit der Entscheidung des Innenministeriums sind das US-chinesische Konsortium Henan American Machinery und die kasachische MG Holding aus dem Rennen. Nötig ist für einen Abschluss nun unter anderem noch eine intensive Abstimmung mit der EU-Kommission, damit wettbewerbsrechtliche Vorgaben eingehalten werden.

Ein erster Verkaufsversuch an die chinesische Shanghai Yiqian Trading (SYT) war im Juli 2016 spektakulär geplatzt, weil das chinesische Unternehmen mit einer Teilzahlung für Grundstücke im Verzug war und laut Ministerium einen gefälschten Bankbeleg vorgelegt hatte.

## Geplatzter Verkauf löst Regierungskrise aus

Die frühere Beratergesellschaft KPMG hatte für den Verkauf an SYT grünes Licht gegeben. Sie hatte Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) im Sommer vorgeworfen, dass sie auf die Gesellschaft Zeitdruck ausgeübt und sich über Bedenken hinweggesetzt habe. Dreyer hatte Fehler eingeräumt, aber den Vorwurf zurückgewiesen, persönlich Zeitdruck ausgeübt zu haben. Im Juli überstand sie im Landtag ein Misstrauensvotum der CDU-Opposition.

Der hoch defizitäre Flughafen Hahn gehört größtenteils dem Land Rheinland-Pfalz und zum kleinen Teil Hessen.